

III. Portugal.

2. Januar. Der König eröffnet die Cortes.

In der Thronrede erinnert der König daran, daß Portugal dem Protokoll der Mächte in Peking zugestimmt habe. China habe sein Zollregime um Macao geändert; den Cortes werde die Konvention hierüber zur Prüfung zugehen; auch andere Vorteile seien Portugal zugesprochen, wodurch der Lauf der Eisenbahn erleichtert werde, welche Macao mit den Handelszentren Chinas verbindet. Die Thronrede zählt ferner die Maßnahmen für den weiteren Ausbau des Hafens von Lourenço Marques, sowie die unternommenen Arbeiten in den anderen Kolonien Portugals auf. Ueber die Staatsschulden wird mitgeteilt, die Generalversammlungen der Inhaber der äußeren Schuld in Deutschland, England, Frankreich, Belgien und Holland hätten der Konversion zugestimmt, welche mit Genehmigung der Cortes bereits in der Ausführung begriffen sei. Mehr als vier Fünftel der Titres seien bereits konvertiert. Die Lage des Wechselverkehrs mache eine Revision der Zolltarife wünschenswert. Die Regierung werde die Konversion der Titres der inneren Schulden in neue Titres, insbesondere zur Konsolidation der schwebenden Schuld beantragen.

27./28. Februar. Das Kabinett wird teilweise umgebildet; Ginja-Ribeiro bleibt Ministerpräsident.

Mitte März. (Coimbra.) Streitigkeiten über die Gemeindesteuern führen zu Streiks und großen Unruhen, an denen sich auch Studenten beteiligen. Militär greift ein, es werden mehrere Personen getödtet.

2.—7. April. Besuch des Königs von England in Lissabon. — König Carlos bezeichnet in einem Trinkspruch am 5. April König Edward als seinen teuren Allierten; König Edward erwidert, die allbewährte Allianz werde unbergänglich sein.

April. Der Kardinalpatriarch von Lissabon legt beim obersten portugiesischen Gericht Berufung gegen einige liturgische Anordnungen des Vatikans ein. Er wird deshalb exkommuniziert, aber auf seine Bitte wird die Exkommunikation aufgehoben.

Dezember. Besuch des Königs von Spanien in Lissabon.